



Ideenblätter für Menschen mit Lebenserfahrung



■ Der Friedhof – ein Ort für das Leben

Der Tod von Angehörigen und Freunden gehört zur Lebensrealität aller Menschen. Gräber werden aber gerade für Ältere zu Aufenthaltsorten, die nicht nur der Grabpflege, sondern häufig auch der Erinnerung Raum geben. Der Friedhof ist damit ein wichtiger Ort im sozialen Miteinander. In unserer Kultur sind Friedhöfe Orte der letzten Ruhe und des Todes. Als Christen leben wir von der Hoffnung auf Auferstehung und verkünden die frohe Botschaft. Warum also nicht diese Hoffnung sichtbar machen und den Friedhof zu einem Ort des Lebens umgestalten?

■ Der Friedhof – ein Ort für Begegnung

Den Friedhof in die Mitte der Gemeinde rücken. Einen Ort für Begegnungen schaffen, an dem Menschen miteinander ins Gespräch kommen können über Trauer, Verlust, Hoffnung, ihren Glauben oder ganz einfach über die alltäglichen Dinge des Lebens.

Die Idee, ein Friedhofscafé einzurichten, hat hier ihren Ursprung. Ob mobil und temporär oder in einem geeigneten Gebäude und auf Dauer gestellt, inzwischen gibt es auf immer mehr Friedhöfen solche Cafés, die auch gerne besucht werden. Doch was ist, wenn das Dorf zu klein für ein Café oder die Hürde ein solches einzurichten zu hoch ist? Manchmal genügen auch kleinere Veränderungen. In Hilter wurden

Themenfeld: Alternde Gesellschaft und Gemeindepraxis

Dr. Dagmar Henze

Tel.: 0511 1241-593

alternde-gesellschaft@evlka.de

auf Initiative von Besuchsdienstmitarbeitenden der Kirchengemeinde Bänke um den Friedhofsbrunnen herum aufgestellt. Die Erfahrung zeigt, die Bänke laden zum Verweilen ein und Menschen kommen ins Gespräch.

■ Der Friedhof – ein Ort für Kultur

In Hilter wollte man aber noch mehr. Im Coronajahr 2021 lud die Kirchengemeinde zur Andacht auf dem Friedhof ein. Viele kamen und entdeckten den Friedhof als spirituellen Ort neu. 2022 startete die Gemeinde mit einer Märchenerzählerin das erste Kulturprojekt auf dem Friedhof. Man saß auf den Bänken, auf Rollatoren oder mitgebrachten Klappstühlen rund um den Brunnen und ließ sich von der Welt der Märchen verzaubern. „Es war schon ein besonderes Erlebnis, die alten Geschichten an diesem besonderen Ort neu zu hören“ berichtet Lisa Görlich, eine der Initiatorinnen. In Hilter ist man sich inzwischen einig: „Es wird weitere Kulturveranstaltungen auf dem Friedhof geben. Unser Friedhof soll immer mehr zu einem Begegnungsort für alle Generationen werden. Unsere Verstorbenen gehören ganz selbstverständlich dazu. Dadurch, dass wir den Friedhof als Lebensort nutzen, begrenzen wir die Erinnerung nicht auf den Besuch am Grab, sondern nehmen die Verstorbenen mit hinein in die Lebensgemeinschaft des Ortes.“

■ Weitere Infos:

Dagmar Henze, Tel.: 0511 1241-593

dagmar.henze.hkd@evlka.de

Lisa Görlich, Tel.: 05424 235014

lisa-goerlich@web.de

